

20.05.2022
080a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Einführung
von Erzbischof Hans-Josef Becker (Paderborn),
Vorsitzender der Kommission für Erziehung und Schule
der Deutschen Bischofskonferenz,
zum 10. Bundeskongress Katholische Schulen
am 20. Mai 2022 in Erfurt

„Freiheit und Demokratie – der Beitrag Katholischer Schulen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen bei unserem 10. Bundeskongress Katholische Schulen zum Thema „Freiheit und Demokratie – der Beitrag Katholischer Schulen“ hier im Augustinerkloster in Erfurt! Ich begrüße Sie alle sehr herzlich und freue mich, dass nach zwei Jahren der anhaltenden Pandemie diese Veranstaltung nun endlich in Präsenz stattfinden kann. Gut, dass wir heute hier zusammen sein können.

Vor zwei Jahren – als der heutige Kongress mit diesem Thema in Planung war – hätte wohl keiner daran gedacht, welch eine hohe Relevanz und leider besondere Aktualität und Brisanz dieses Thema „Freiheit und Demokratie“ angesichts der gegenwärtigen Entwicklungen in der Ukraine hat.

Uns alle beschäftigt diese schwierige Situation. Zwei Aspekte möchte ich in diesem Zusammenhang aufgreifen: zum einen die kriegerische Gewalt, die man sich in Europa so nie mehr hätte vorstellen können. Zum anderen die Art, wie die öffentliche Meinung durch Propaganda gezielt manipuliert werden kann. Ein Schüler in der 11. Klasse sagte vor drei Wochen sehr nachdenklich: „Ich weiß nicht, wenn ich in so einem Regime groß geworden wäre, ob ich nicht auch dieser Propaganda erliegen würde und dabei mitmachen würde. ... jedenfalls, wenn ich keine christliche Erziehung genossen hätte.“

Dieses Beispiel zeigt uns die außerordentliche Bedeutung von Bildung. Jedoch ist mit christlicher Erziehung und Bildung keine Garantie verbunden, dass nicht doch der Eine oder die Andere für totalitäre Ideologien anfällig ist und ihnen

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

hinterherläuft, wie wir es leider erst in der letzten Woche in Essen erleben mussten. Auch an Katholischen Schulen gibt es Probleme mit Antisemitismus und durch Ausgrenzen von Menschen anderer Religionen und Kulturen. Gerade aus diesem Grund müssen wir uns diesen Themen und Herausforderungen stellen und diese in den Blick nehmen. Der Umgang mit Pluralität und Diversität muss gelernt und eingeübt werden. Katholische Schulen haben mit ihrem Bildungsanspruch auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und christlicher Werte ein besonderes Potenzial und die Chance dazu beizutragen, dass sich Kinder und Jugendliche als Person entfalten können. Dabei geht es nicht um reinen Individualismus oder einen individuumsbezogenen Ansatz, der auf pure Selbstoptimierung reduziert und verengt ist/wird. Vielmehr ist das Entscheidende der besondere Blick auf den Menschen, seine Einmaligkeit und Wertschätzung als Abbild Gottes. Deshalb sind eine christliche Bildung und Wertevermittlung besonders in diesen Zeiten unverzichtbar! Katholische Schulen dürfen auf keinen Fall Schülerinnen und Schüler mit ihrem Glauben und mit ihren Ansichten überwältigen oder gar indoktrinieren. Aber sie können Kinder und Jugendliche einladen, eine andere – eine transzendente – Perspektive wahrzunehmen und den Horizont zu weiten, indem sie die Frage nach Gott offenhalten. Ziel ist es, junge Menschen in Freiheit als ganze Person zu sehen und zu fördern. Und dies geschieht in einer Gemeinschaft, die auf gemeinsamen Werten und Überzeugungen beruht und die Schülerinnen und Schüler auf ein Engagement in der Gesellschaft vorbereitet. Das ist der Grund, gesellschaftspolitisch aktiv zu sein!

Freiheit und Demokratie erfordern eine Demokratieerziehung, die zur Übernahme von Verantwortung befähigt. Eine Verantwortung für die Demokratie, die wir in den letzten Jahren als scheinbar alltäglich und selbstverständlich hingenommen haben. Doch die Ereignisse der letzten Monate und Wochen haben uns deutlich vor Augen geführt, dass Demokratie und der daraus resultierende Frieden auch in Europa keine Selbstverständlichkeit sind. Freiheit, Demokratie und Frieden bedürfen eines beständigen Einsatzes, damit sie nicht verkümmern oder gar verschwinden. Für Pädagoginnen und Pädagogen bedeutet das, Haltung zu zeigen und demokratische Werte in Schulen und Bildungseinrichtungen zu vermitteln. Dabei gilt es, besonders die Sorgen und Ängste der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in den aktuellen Krisensituationen aufzunehmen. Hier können die Kirchen durch die konfessionellen Schulen einen substanziellen Dienst am Menschen und an der Gesellschaft leisten.

In dem neusten Dokument *Die Identität der Katholischen Schulen – für eine Kultur des Dialogs*, das im März 2022 von der römischen Bildungskongregation veröffentlicht worden ist, schreibt der Papst den katholischen Schulen eine zentrale Bedeutung für den Erneuerungsprozess der kirchlichen Identität zu. Er gibt den Schulen weltweit sogar eine Schlüsselrolle im kirchlichen Einsatz für eine geschwisterliche Menschheitskultur des Dialogs der Kulturen und Religionen. Katholische Schulen sollen Lern- und Lebensraum sein. Sie sollen Schulgemeinschaften sein, in denen zu Freiheit, Solidarität und Nächstenliebe erzogen wird und die offen für alle sind, vor allem für die Schwächsten. So gilt es auch für unsere katholische Kirche in Deutschland immer wieder neu zu erkennen, dass Bildung und Erziehung junger Menschen eine unverzichtbare Dimension des kirchlichen Auftrags sind und dass Katholische Schulen an der Sendung der

Kirche einen ihr eigenen charakteristischen Anteil haben. Über die Katholischen Schulen erreicht die Kirche Präsenz in der Gesellschaft und Sichtbarkeit durch ein äußerst anerkanntes, qualitativvolles kirchliches Angebot, das von der Gesellschaft sehr geschätzt und nachgefragt wird. Trotz aller finanzieller Diskussionen und Strategieentwicklungen bleiben Katholische Schulen unverzichtbar für die katholische Kirche in Deutschland.

Meine Damen und Herren, ich freue mich auf einen spannenden Bundeskongress und lade Sie ein, gemeinsam in den Austausch und in konstruktive Diskussionen zu kommen. Ich wünsche uns allen, dass wir viele anregende Impulse, insbesondere für das konkrete Schulleben und die Weiterentwicklung unseres katholischen Schulwesens bekommen.

Herzlichen Dank.